

Die deutsche Revolution 1918/1919

Deutschland -100 Jahre Demokratie – es entstand die demokratischste Demokratie der damaligen Welt. Im Jahr 2019 beileibe nicht in aller Munde, Demokratie ist kein Selbstläufer, sie wurde erkämpft und ihr Erhalt ist mühsam und mit viel Einsatz zu verteidigen.

Und/Auch 70 Jahre Grundgesetz sind angesagt. Ebenso eine der Errungenschaften der Demokratie.

Wie war das noch 1918/1919? Kaiser Wilhelm und das Militär, wollten unbedingt, dass bis zum Untergang, zum bitteren Ende ein aussichtsloser Krieg geführt werden sollte. Wer sollte den Kopf hinhalten? Die Zivilisten – Arbeiter, Bauern alte, junge, Männer und Frauen. Der Adel hatte das Sagen, das Volk zu gehorchen!!!

Hunger und Wirtschaftsnot, zigtausende Tote - die Matrosen in Kiel weigerten sich weiterhin als Kanonenfutter zu dienen. Im Norden Deutschlands entstand nun eine Antikriegsbewegung, eine Friedensbewegung, sie hatte keinen Plan, sie entstand aus der puren Not und vereinigte das sogenannte Proletariat, die Arbeiterschaft mit dem Bürgertum. Und sie bewegte sich von Nord nach Süd. Die Sozialdemokraten unter Ebert, Scheidemann, Noske und der radikaler Karl Liebknecht forderten mehrmals den Kaiser auf zurück zu treten, um erträgliche Bedingungen für einen Waffenstillstand zu schaffen und die radikalen Revolutionäre aufzuhalten um Gewalt zu verhindern, der lehnte jedoch ab. Er flüchtete in die Niederlande und wartete dort immer noch ab, hoffte auf das Militär und den Adel.

Die Arbeiterräte diese werden in Kasernen, Betriebe und Volksversammlungen gewählt.

Sie entstehen in den ersten Tagen des Umsturzes. Sie bildeten den sog. proletarischen Teil der Revolutionsregierung, die Soldatenräte hingegen die Angestellten, Handwerker, kleine Gewerbetreibende und Akademiker die für ein Übergewicht der bürgerlichen Schichten sorgten. Es gab die Mehrheitssozialdemokraten, die radikalen Linken. Zunehmend beteiligten sich die christlichen Gewerkschaften, Parteilose und die Liberalen in der gemäßigten Gruppe der Mehrheitssozialdemokraten. Die Kommunalen und Regierungsbehörden werden unter Aufsicht gestellt um die Versorgung sicherzustellen, Eigentum zu schützen und Plünderungen zu vermeiden. Die Räte stellten nun Forderungen: u.A.

sofortiger Frieden, Freilassung aller politischen Gefangenen, Maßnahmen gegen das militärische Disziplinar -u. Strafsystem, Rede - u. Pressefreiheit, Aufhebung der Briefzensur. Und je nach politischer Färbung, die Sozialisierung der Schlüsselindustrien.

In Oktober 2018 nehmen die Arbeitgeber, die schon zuvor geführten, Gespräche mit den Gewerkschaften wieder auf und kommen unter dem Druck der Revolution schnell zu einem Ergebnis. Die Lohn-u. Arbeitsverhältnisse werden in gesetzliche bindende Tarifverträge ausgehandelt. Aus Arbeiterausschüssen werden Betriebsräte, der Achtstunden Tag wird festgeschrieben u.v.m.

Leider hielten diese Vereinbarungen nicht allzu lange, 1923 die Krise der französischen Besetzung des Ruhrgebietes machte so einiges zunichte. Es waren wieder 12 Stunden angesagt.

Am 9. November 1918 beginnt der Generalstreik, er erfasste nach und nach das ganze Land. Militär-u. Polizeigewalt brechen zusammen. Die Soldaten weigern sich zu schießen, verweigern die Befehle und laufen über. Die SPD tritt aus der Regierung aus und setzt sich an die Spitze der

Revolutionsregierung. Der amtierende Kanzler Max von Baden verkündete eigenmächtig den Rücktritt des Kaisers und überträgt Friedrich Ebert auf dessen Verlangen das Amt des Reichskanzlers.

Nach der damaligen Verfassung unmöglich, aber es war ja Revolution und die hatte ihr eigenes Recht!!!!

Scheidemann ruft die Republik aus und der wesentlich radikalere Liebknecht auch, nur mit dem Zusatz der Verkündung -Aufruf zur Weltrevolution-!!!

Die Arbeiterbewegung repräsentiert in den Arbeiter-u. Soldatenräten, sie verfügt über so viel Macht zur politischen Gestaltung wie niemals zuvor. Was wird sie damit anfangen?

Am 11. November - Unterzeichnung des Waffenstillstandes, es folgen die Aufhebung des Belagerungszustandes, Abschaffung der Zensur, Garantie auf Meinungsfreiheit, Amnestie der politischen Gefangenen. Der Acht stunden Arbeitstag wird eingeführt. Sozialisierung der Schwerindustrie-verschoben- und von großer Bedeutung

Alle Parlamente, auch die in Aussicht gestellte Nationalversammlung, nach dem allgemeinen, geheimen und direktem Wahlrecht für Männer und Frauen zu wählen, das Wahlalter beginnt mit 20 Jahren. Dies war das erste Wahlrecht, das in ganz Deutschland galt und weder nach Geschlecht noch nach materiellem Besitz unterschied. Die Wahl im Januar 1919 war somit die erste demokratische Wahl in Deutschland.

Diese neue Macht stützte sich allein auf die Mehrheit der Industriearbeiter und des Heimatheeres.

Sofort beginnen diejenigen gesellschaftlichen Gruppen, die ihre Interessen bedroht sehen, die Regierung zu bedrängen. Hier sind die Spitzenmilitärs an erster Stelle zu benennen. Man versuchte sich zu arrangieren – Heeresminister war Gustav Noske, er versäumte es, das Heer zu demokratisieren und es verselbständigte sich, es gab überaus heikle Einsätze mit vielen Verlusten, auch wegen gestreuter, fingierter Informationen „Fake News“!!!

Jetzt galt es die gewaltigen Probleme die Kriegs- und Adelherrschaft hinterlassen haben zu lösen.

*Nicht wechselnde Verhältnisse rauben uns die Ruhe –
sondern unsere schwankenden Wünsche*

09.02.2019/U. Zo – zur Winterfeier des SPD OV Pfinztal